

**Original-Betriebsanleitung
für Coilhaken ***
gemäß der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Die folgenden Angaben erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Informationen zum Umgang mit Anschlagmitteln und Lastaufnahmemitteln sind den einschlägigen berufsgenossenschaftlichen und staatlichen Vorschriften zu entnehmen.

- Coilhaken aus Stahl gem. DIN EN 13155 -**Bestimmungsgemäße Verwendung: Nur zum Anschlagen und Heben von Lasten**

- 1) **Verwendung nur durch beauftragte und unterwiesene Personen** und unter Beachtung der DGUV Regel 100-500 (Kapitel 2.8) und DIN EN 13155.
- 2) **Vor jeder Inbetriebnahme:** Coilhaken durch sorgfältige Sichtkontrolle **auf Schäden**, Vollständigkeit und Festsitz aller beweglichen Teile – insbesondere Sicherungssplinte, Bolzensicherungen und dergleichen – **und Funktionssicherheit überprüfen; Benutzungsverbot** bei nicht vom Hersteller durchgeführten **Schweiß- und Reparaturarbeiten. Bei mehr als 20.000 Lastwechseln: Rücksprache mit Lieferant.**
- 3) Coilhaken **ohne Typenschild** oder mit unleserlicher **Tragkraftangabe** dürfen **nicht verwendet** werden; Lastgewicht ermitteln: Die **zulässige Tragfähigkeit** des Coilhakens **niemals überschreiten.**
- 4) **Verboten ist der Einsatz** von Coilhaken **außerhalb** des **Temperaturbereichs von -20° bis +100° C** und unter **chemischen Einflüssen**, wie Säuren, Laugen und Dämpfen
- 5) **Coilhaken** sind nur zum Transport von Coils und / oder Spaltbändern zulässig, deren **Schwerpunkt** beim Transport **unterhalb der Zinkenauflage** liegt.
- 6) Coilhaken werden mit und ohne Gegengewicht, mit und ohne Sicherheitsnase, sowie mit **Vollzinken (4/4)** oder **3/4-Zinken** geliefert.
Ein Gegengewicht dient nur der horizontalen Ausrichtung des **leeren** Hakens und erleichtert so das Einführen. Coilhaken ohne Gegengewicht werden sinnvollerweise nur bei geringeren Tragfähigkeiten und kurzen Zinkenlängen eingesetzt, da sie ein geringes Eigengewicht haben und daher leicht von Hand in der Waage gehalten werden können.
- 7) **Ein Transport von Coils mit Breite größer als die Nennlänge des 4/4 Zinkens ist untersagt.**
- 8) In allen Fällen muss sich der **Lastschwerpunkt unter der Kranhakenaufnahme** befinden mit einem leichten Versatz zum Hakenrücken hin. Dieses bewirkt, dass der Coilhaken mit der Zinkenspitze leicht nach oben zeigt (idealerweise etwa 3°). Dieser Zustand ist als Ladungssicherung zulässig. **Der Transport von Coils mit Schwerpunkt vor der Aufhängung (in Richtung Zinkenspitze) führt zu einer Neigung des Zinkens nach unten und ist in jedem Fall unzulässig** (auch bei Ausstattung mit Sicherheitsnase). Der Transport von Coils mit Schwerpunkt weiter hinter der Aufhängung (in Richtung Hakenrücken) ist unbedenklich, da sich die Last am Rücken abstützt.

Alle in dieser Betriebsanleitung verwendeten Fotos und grafischen Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

- 9) Bei schmalen, ungesicherten **Spaltbändern** besteht die Gefahr, dass sie beim Verfahren vom Zinken kippen. Es ist individuell zu prüfen, ob der Transport zulässig ist. Zur Abhilfe kann der Coilhaken mit einer **Ladungssicherung** versehen werden.
- 10) **Benutzungsverbot bei mechanischen Beschädigungen, Verformung**, Beschädigungen am **Tragkörper** sowie bei Querschnittsminderungen von 5 Prozent und mehr.
- 11) **Überprüfung (X-Maß) und Instandsetzung** von Coilhaken **nur durch Befähigte Personen**; Prüfung spätestens **nach einem Jahr oder nach Festlegung durch Unternehmer** (BetrSichV) sowie **zusätzlich nach** besonderen Vorfällen wie **Überlastung, Beschädigung** und nach jeder **Reparatur**

* *Empfehlung des FSA Fachverband Seile und Anschlagmittel e.V. – Januar 2016*

Alle in dieser Betriebsanleitung verwendeten Fotos und grafischen Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.